

Jana Marxer, Abitur 2018
studiert jetzt Psychologie an der Universität Bonn



In Kursstufe 1 hatten wir die Möglichkeit, das Fach Psychologie ein Jahr lang kennenzulernen. Da mich Psychologie schon seit einiger Zeit fasziniert hatte, habe ich es direkt ausprobiert und war wirklich begeistert!

Die meisten denken bei Psychologie wahrscheinlich erstmal an Therapie. Mir ging es anfangs genauso, weshalb ich mir auch zunächst unsicher war, ob ich das wirklich studieren möchte. Der therapeutische Bereich ist aber nur eine Option unter vielen: Persönlichkeitspsychologie, Sportpsychologie, Entwicklungspsychologie, Rechtspsychologie, Wirtschaftspsychologie, biologische Psychologie, Umweltpsychologie und viele mehr. Diese Fülle an verschiedenen Fächern bietet einem natürlich auch ein riesiges Spektrum an späteren Beschäftigungsmöglichkeiten, da Psychologen in nahezu allen Bereichen gebraucht und eingesetzt werden können.

2018 habe ich mein Abitur gemacht und studiere nun Psychologie im dritten Semester und bin immer noch fasziniert von dem Fach!

Im Psychologie-Kurs in der Schule haben wir verschiedene Bereiche kennengelernt, von optischen Täuschungen, über Techniken der Werbung bis hin zu Erklärungen menschlichen Verhaltens in Situationen, die uns im Nachhinein unerklärlich erscheinen. Meistens haben wir neue Themen erarbeitet, indem wir in Gruppen diskutiert haben, Experimente selbst ausprobiert oder uns eigene Versuchsaufbauten überlegt haben.

Das Fach war immer eines meiner Lieblingsfächer, weil es so interaktiv war und man die Erkenntnisse direkt auf sein Leben übertragen und anwenden konnte. Einmal haben wir zum Beispiel das Marshmallow-Experiment im Rahmen des Belohnungsaufschubs gemacht, was sehr lustig war, sich selbst in der Situation zu befinden.

Besonders faszinierend und gleichzeitig schockierend fand ich zum Beispiel das Milgram Experiment, welches damals durchgeführt wurde, um zu untersuchen, warum so viele Menschen im dritten Reich blind Gehorsam geleistet haben, obwohl die Taten mit ihrem Gewissen eigentlich nie vereinbar gewesen wären. Zu sehen, welche Prozesse für dieses Verhalten verantwortlich sind, war unglaublich interessant und gleichzeitig auch immer noch sehr relevant für unsere heutige Welt.

Außerdem fand ich es sehr spannend, welche Tricks in der Werbung und beim Verkauf genutzt werden. Künstlich erzeugte Schlangen vor Clubs, Geruch von frischem Gebäck oder Teppiche zwischen den Regalen und gemütliche Musik, damit die Kunden dort länger verweilen. Auch heute profitiere ich immer noch davon und schaue jetzt zum Beispiel immer ganz unten im Supermarktregal, weil die teuren Produkte immer auf Augenhöhe stehen (das funktioniert wirklich, ich werde jedes Mal wieder bestätigt, probiert es gerne mal aus...).

Ein Jahr als Schulfach fand ich eine super Option, um in das Fach reinzuschnuppern und einen kleinen Eindruck zu bekommen, also falls es euch interessiert, probiert es aus!